

Die Herausforderung

Ein unbekannter Wald, in dem fünf Peilsender versteckt sind. Du hast zwei Stunden Zeit, um die abwechselnd sendenden Geräte zu finden. Deine Hilfsmittel: ein Peilempfänger, eine Karte und ein Kompass. Das ist Amateurfunkpeilsport – ein spannendes Hobby, welches auf einzigartige Weise moderne Technik mit Naturerlebnis verbindet. In Deutschland finden regelmäßig lokale und regionale Peilwettbewerbe sowie spezielle Anfängerseminare statt.



Mach mit!

Die große Anzahl an Peilsportlerinnen, Senioren und Kindern beweist, dass die Technik für jeden geeignet ist. Anfänger können den erforderlichen Peilempfänger, für den keine Amateurfunkgenehmigung nötig ist, bei Wettbewerben ausleihen. Das Gespür für die Ausbreitung der Funkwellen kommt schnell von selbst. Auch spezielle Kleidung wird am Anfang noch nicht benötigt. Je nach Lauftempo leistet normale Wander- oder Sportbekleidung gute Dienste. Nur Arme und Beine sollten zum Schutz vor Zecken bedeckt sein. Durch Einteilung in verschiedene Alters- und Leistungsklassen hat jeder die Chance auf Erfolg im Funkpeilsport, egal ob gemütlich beim Sonntagsspaziergang oder als Leistungssportler im Kader der deutschen Nationalmannschaft.



Ein faszinierendes Hobby in jedem Alter

Referat für ARDF-Funksport im DARC e.V.



Kai Pastor, DG0YT
Im Münchfeld 13
55122 Mainz
Tel.: 0173 5771165
E-Mail: dg0yt@darc.de
Internet: www.darc.de/ardf

Bei allgemeinen Fragen über den Amateurfunk und bei der Suche nach einem Ortsverband in Ihrer Nähe hilft die Geschäftsstelle des DARC e.V. in Baunatal gerne weiter.

Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.
Lindenallee 4, 34225 Baunatal

Tel.: 0561 94988-0
Fax: 0561 94988-50
E-Mail: darc@darc.de

Überreicht durch:



© DARC e.V., 2015
Redaktion: Thomas Pfeiffer, DK5DF;
Kai Pastor, DG0YT
Fotos: DARC-Archiv, Bernd Höfner, DL1AQ



ARDF

Amateurfunkpeilsport

www.darc.de



Was ist Amateurfunkpeilsport?

Beim Amateurfunkpeilen – international ARDF (Amateur Radio Direction Finding) genannt – geht es darum, im Wald versteckte Sender mithilfe von Peilempfänger, Karte und Kompass in möglichst kurzer Zeit zu finden. Dem Sportler wird die einzigartige Kombination von körperlicher Fitness, Orientierungssinn und technischem Verständnis über die Ausbreitung von Funkwellen abverlangt. Für einen Peilwettbewerb werden fünf Sender im Wald versteckt. Der Wettkämpfer ermittelt die vermutlichen Senderstandorte und legt seine Laufroute fest. Je nach Wettbewerb und Teilnehmerklasse ist eine Strecke von 5 bis 10 km zurückzulegen. Alle Geräte benutzen die gleiche Frequenz, auf der sie alle fünf Minuten nacheinander jeweils eine Minute senden. Zur Unterscheidung hat jeder Sender seine eigene leicht zu merkende Morsekennung. An jedem Sender befindet sich ein markierter Kontrollposten. Mit einer Lochzange, einem Stempel oder einem elektronischen Kontrollgerät kann man die Startkarte markieren, um am Ziel nachzuweisen, dass man den Sender wirklich gefunden hat.

Eine Sportart – viele Varianten

80-m-Wettkampf: Dieser Wettbewerb findet auf dem 80-m-Amateurfunkband (Kurzwelle) statt. Das Peilen ist relativ einfach und genau. Hierbei kommt es mehr auf die Laufleistung an. Die Peilempfänger sind relativ kompakt.

2-m-Wettkampf: Dieser Wettbewerb findet auf dem 2-m-Amateurfunkband (Ultrakurzwelle) statt. Durch mögliche Reflexionen der Funkwellen, z. B. an Hügeln oder nassem Laub, kann man leicht in die Irre geführt werden. Die Antenne des Peilempfängers ist deutlich größer als beim 80-m-Gerät.

Foxoring: Hierbei stehen Orientierung und Laufen im Vordergrund. Es werden 10 bis 20 grobe Senderstandorte mit Kreisen auf der Geländekarte vorgegeben. Die Sender haben eine geringe Reichweite und sind nur innerhalb ihres jeweiligen Kreises zu hören. Sie senden ohne Unterbrechung. Foxoring-Wettbewerbe werden auf dem 80-m-Band ausgetragen.

Sprint: Adrenalin pur: In nur 15 Minuten soll der Sieger zehn 80-m-Sender finden. Jeder Sender ist einmal pro Minute für nur 12 Sekunden aktiv. Damit die Zuschauer das rasante Geschehen gut verfolgen können, ist nach den ersten fünf Sendern ein Kontrollposten im Zuschauerbereich anzulaufen.

Im Einklang mit der Natur

Amateurfunkpeilen ist ein Sport in der Natur. Der Wald bildet die natürliche Sportstätte. Darin liegt ein ganz besonderer Reiz, aber es bedeutet auch, dass man sich umweltgerecht verhält. Veranstalter und Teilnehmer nehmen auf Wildrückzugsgebiete, Neuapfanzungen und Biotope Rücksicht. Soweit wie möglich wird das vorhandene Wegenetz benutzt, und schon kurz nach einem Wettkampf sind im Wald keine Spuren der Veranstaltung mehr zu finden.

International erfolgreich

Das DARC-ARDF-Team ist auf internationalem Spitzenniveau. Bei der WM 2014 in Kasachstan gewannen deutsche Sportler acht Einzel- und vier Mannschaftsmedaillen. Dieter Barg, DL9MFI, wurde Weltmeister in der Sprint-Disziplin in der Altersklasse M70. Die DARC-ARDF-Mannschaft für Europa- und Weltmeisterschaften wird jedes Jahr in einer Serie von vier Ranglistenläufen ermittelt. Einen dieser Läufe bildet die international offene Deutsche Meisterschaft. Junge DARC-Sportler können an der Jugend-Europameisterschaft teilnehmen.

